

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

sie aber in den Schluchten der Mokra planina noch erfolgreich die Übergänge nach Andrijevica und Plav. Auch auf den Höhen südöstlich von Mojkaovac hielten die feindlichen Streitkräfte noch unverändert ihre Stellungen; man mußte sich mit dem durch die Gruppe GM. Reinöhl Erreichten vorläufig zufrieden geben. Übrigens hatte man mit Rücksicht auf die Art und Stärke der eigenen und der feindlichen Kräfte dort einen durchschlagenden Erfolg überhaupt nicht erwartet. Die an der montenegrinischen Nordfront stehenden Teile der 62. ID. (Gruppe des GM. v. Vuchetich und 209. LstIBrig.) hatten durch ständige Bedrohung der Übergänge an der unteren Tara bei Nefertara und Prenčanje dem Abfließen feindlicher Kräfte wirksam gesteuert.

Als gleichzeitig mit der Kunde von der Eroberung von Berane am 10. Jänner auch die mittlerweile von der Streitmacht des GdI. Sarkotić an der montenegrinischen Westfront erfochtenen Erfolge bekannt wurden, war sich das 3. Armeekommando darüber klar, daß die in entgegengesetzten und getrennten Kampfräumen bedrängten und sichtlich erschütterten feindlichen Hauptkräfte wohl an keinem Frontteil mehr die Überlegenheit gewinnen konnten. Für die am Feinde befindlichen Brigaden Scheuchstuels bestand daher weiterhin die Aufgabe, im Drucke von Nordosten gegen Podgorica nicht zu erlahmen, während die allgemeine Lage das Vorführen der endlich von Priština anrückenden 57. ID. als Südflügel der Armee gegen Skutari erheischte.

## Die Offensive gegen die montenegrinische Westfront

### *Aufmarsch und Bereitstellung*

Um beim Angriff auf die montenegrinische Westfront sämtliche hiezu bestimmten Truppen, vor allem die schlagkräftige 14. GbBrig. und die schwere Artillerie, zur Wirkung zu bringen, konnte der Beginn der Kampfhandlung vom GdI. Kövess frühestens für den 8. Jänner angesetzt werden. GO. Conrad stimmte zu und erklärte sich auch mit der vom FML. Trollmann geplanten Verwendung der schweren Artillerie und der Durchführung des Unternehmens aus der Bucht von Cattaro einverstanden. Der Einfluß der Heeresleitung beschränkte sich lediglich auf den Hinweis, daß die Grundbedingungen für das Gelingen des Angriffes auf den Lovćen, den Schlüsselpunkt der montenegrinischen Westfront, in dem sowohl nach Zeit wie auch nach Raum möglichst vereinigten Massenfeuer der Artillerie liege, unter dessen Schutz sich die Infanterie an den Feind heranzuschieben habe, um dann unmittelbar nach Verlegung des Artillerie-